

Komplettierung der Berufsgruppe Metall

die Neuordnung aus berufsbildungspolitischer Sicht

Torben Padur

Bundesinstitut für Berufsbildung

am 10. Juni 2013 in Soest

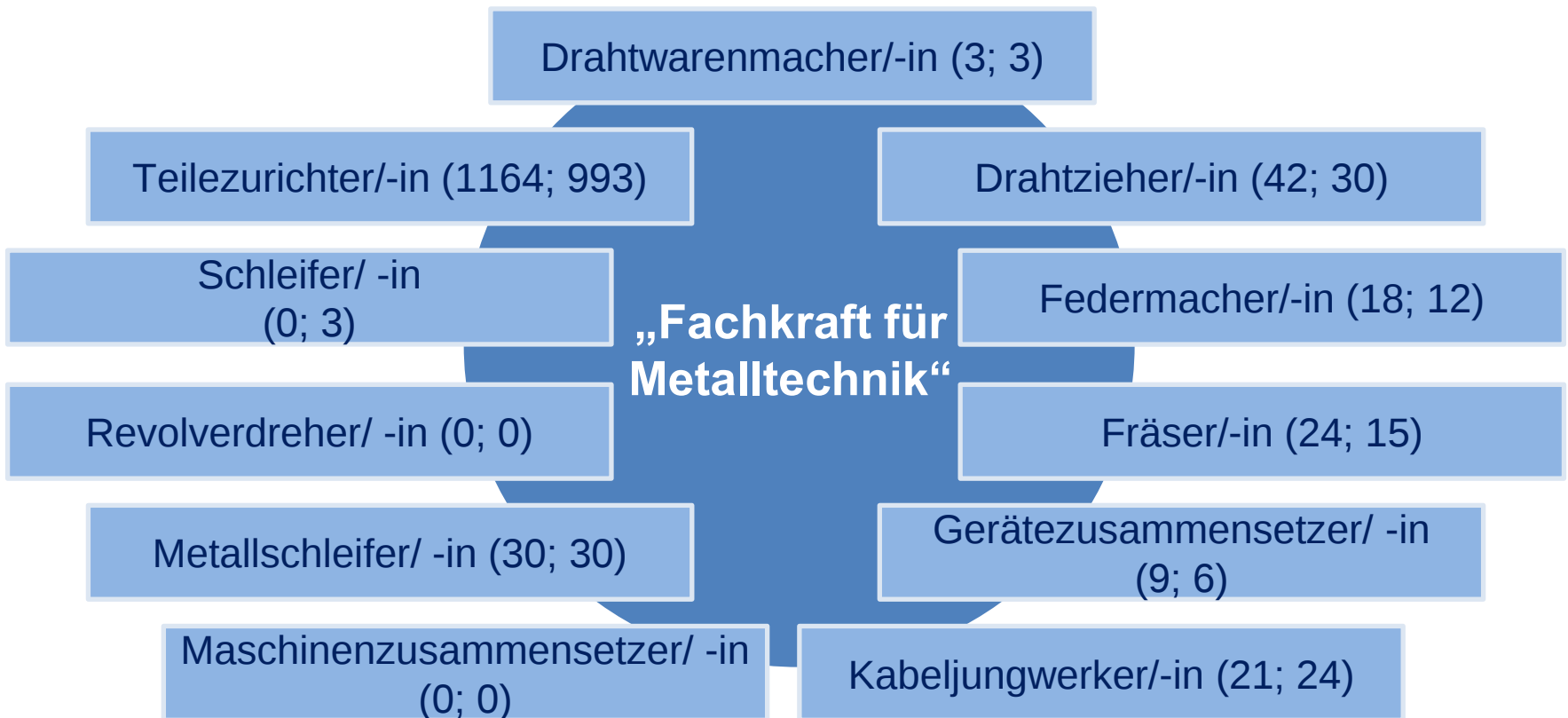
1. Projektgenese
2. Ausgangsberufe
3. Neuordnungsverfahren – ein Überblick
 - 3.1 „Fachkraft für Metalltechnik“
 - 3.2 „Fertigungsmechaniker/-in“
 - 3.3 „Stanz- und Umformmechaniker/-in“
4. Ausblick



[1] Projektgenese

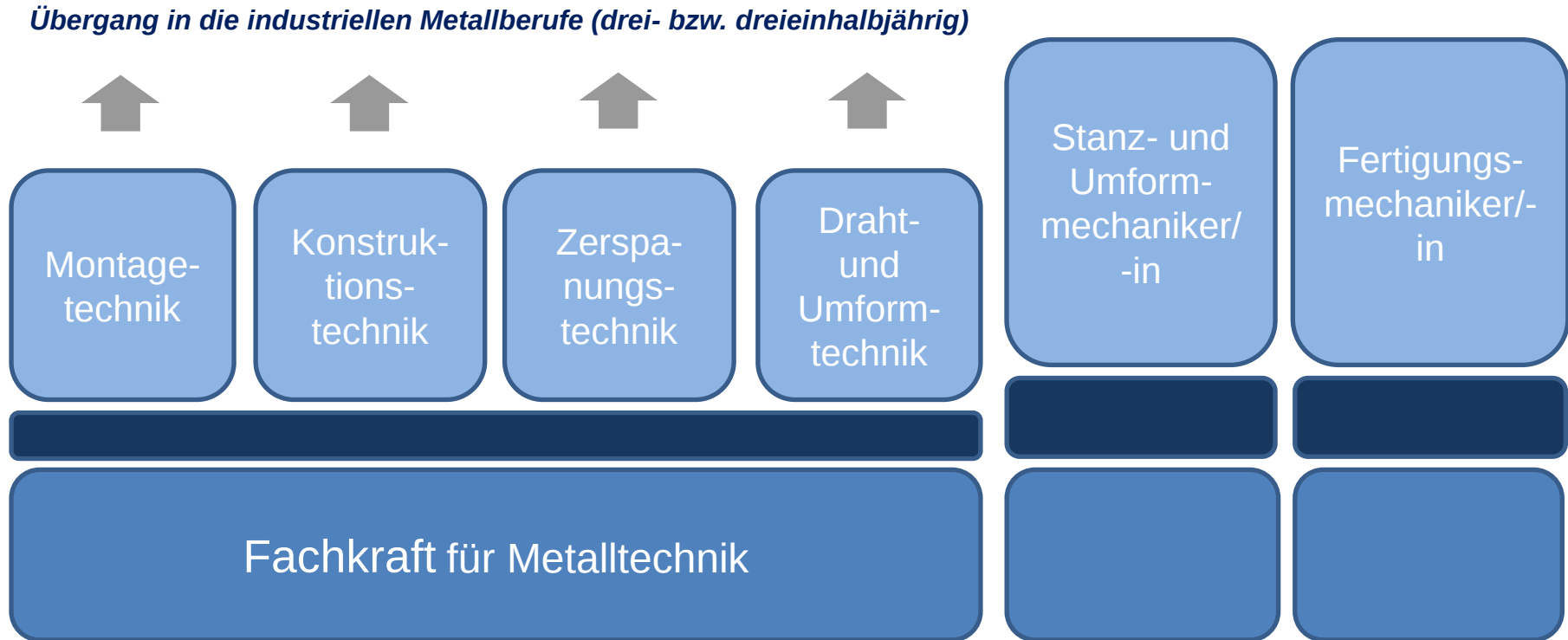
- ✓ 14. März 2008: 1. Weisung des BMWi an das BIBB (Voruntersuchung)
- ✓ Februar 2009: Vorlage der Expertise zur Neuordnung der Altberufe im Metallbereich (unter Einbeziehung der Untersuchungsergebnisse des f-bb, Nürnberg)
- ✓ 13. April 2010: Workshop unter Beteiligung der Sozialpartner im BMWi
- ✓ 11. Juni 2010: 2. Weisung des BMWi an das BIBB (Vorprojekt)
- ✓ März 2011: Vorlage des Abschlussberichts zur Strukturierung und Schneidung einer Berufsgruppe Metall
- ✓ 19. Januar 2012: Antragsgespräch im BMWi
- ✓ 27. Januar 2012: 3. Weisung des BMWi an das BIBB (Neuordnung und Modernisierung)
- ✓ 19./20. April 2012: Konstituierende Sitzung der Sachverständigen des Bundes
- ✓ 13./14. September 2012: Konstituierende Sitzung der Rahmenlehrplankommission

[2] Ausgangsberufe



Quelle: Anzahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge in den einzelnen Erhebungsberufen in Deutschland (2011; 2012)

[3] Neuordnungsverfahren – ein Überblick

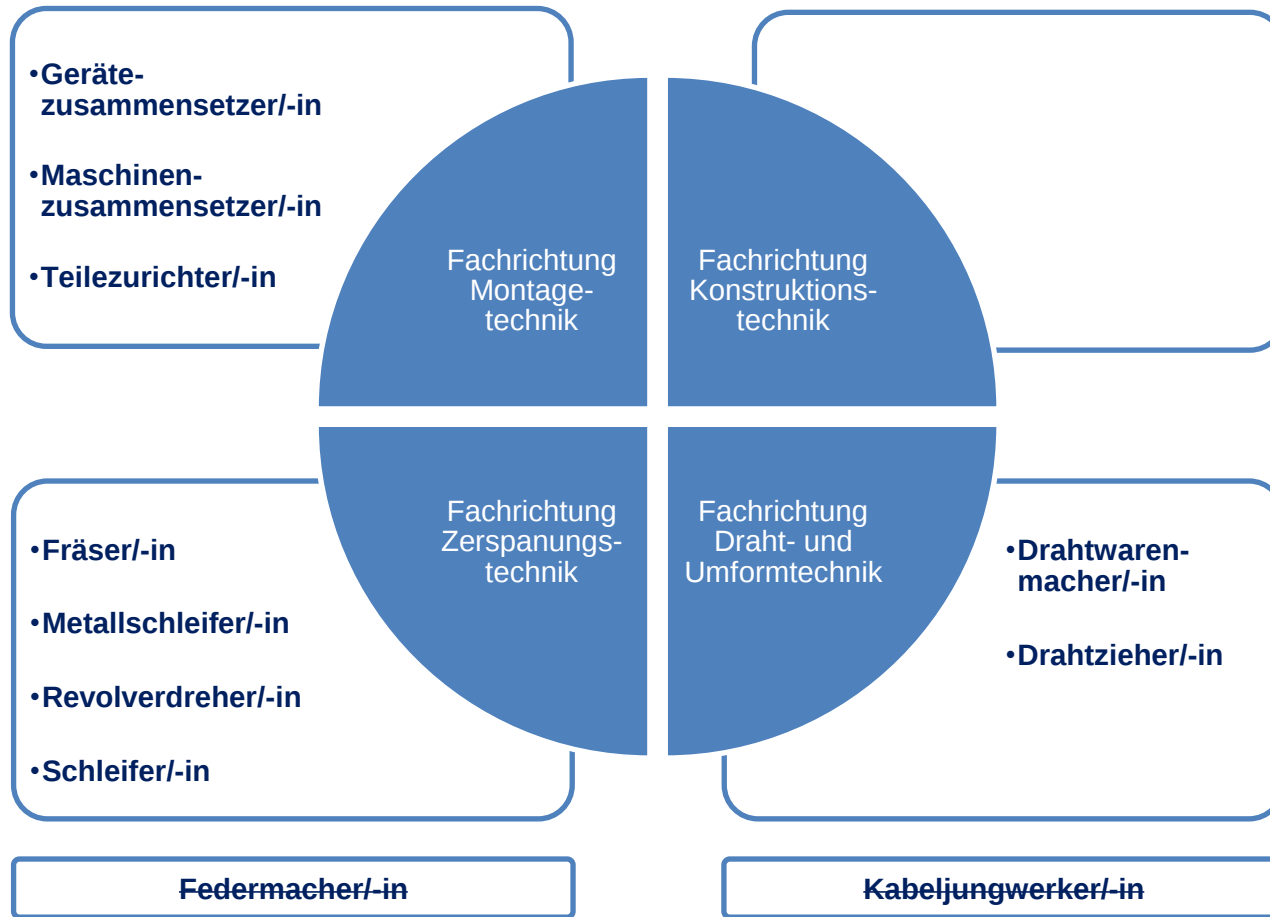




[3.1] Neuordnungsverfahren – „Fachkraft für Metalltechnik“

- Berufsbezeichnung: Fachkraft für Metalltechnik
- Ausbildungsdauer: 2 Jahre
- Struktur der Ausbildung: Beruf mit insgesamt vier Fachrichtungen („Montagetechnik“, „Konstruktionstechnik“, „Zerspanungstechnik“ sowie „Draht- und Umformtechnik“)
- Form der zeitlichen Gliederung: Zeitrichtwerte in Wochen
- Prüfungsform: Zwischen- und Abschlussprüfung
- Abgrenzung zum Ausbildungsberuf „Maschinen- und Anlagenführer/-in“ ist gegeben
- Anrechnung auf die bestehenden industriellen Metallberufe (je nach Fachrichtung)

[3.1] Neuordnungsverfahren – „Fachkraft für Metalltechnik“



berufsprofilgebender Teil

- Herstellen von Bauteilen
- Warten von Betriebsmitteln
- Steuerungstechnik
- Anschlagen, Sichern und Transportieren
- Montieren und Demontieren von Bauteilen und Baugruppen

integrativer Teil

- Standardberufsbildpositionen
- Durchführen qualitätssichernder Maßnahmen
- Betriebliche und technische Kommunikation
- Planen und Ausführen der Arbeit

FR Montagetechnik

- Planen und Vorbereiten von Montage- und Demontageprozessen
- Montieren und Demontieren von Bauteilen und Baugruppen
- Herstellen von Verbindungen
- Überwachen und Optimieren von Montage- und Demontageprozessen

Fachkräfte für Metalltechnik in der Fachrichtung Montagetechnik sind überwiegend in Betrieben der Metall- und Elektroindustrie tätig. Sie arbeiten in der Einzelfertigung und Serienmontage von Baugruppen und Systemen.

FR Konstruktionstechnik

- Planen und Vorbereiten von Montage- und Demontageprozessen
- Montieren und Demontieren von Metallkonstruktionen
- Trennen und Umformen
- Fügen von Bauteilen
- Aufbereiten und Schützen von Oberflächen

Fachkräfte für Metalltechnik in der Fachrichtung Konstruktionstechnik sind überwiegend in Betrieben, die metallische Bauteile oder Konstruktionen herstellen, tätig. Sie arbeiten in Werkstätten oder führen Montagen beim Kunden vor Ort durch.

FR Zerspanungstechnik

- Planen von Fertigungsprozessen
- Einrichten von Werkzeugmaschinen und Fertigungssystemen
- Herstellen von Werkstücken
- Überwachen und Optimieren von Fertigungsprozessen

Fachkräfte für Metalltechnik in der Fachrichtung Zerspanungstechnik sind überwiegend in Betrieben der metallverarbeitenden Industrie tätig. Sie arbeiten in der Einzel- und Serienfertigung von Werkstücken.

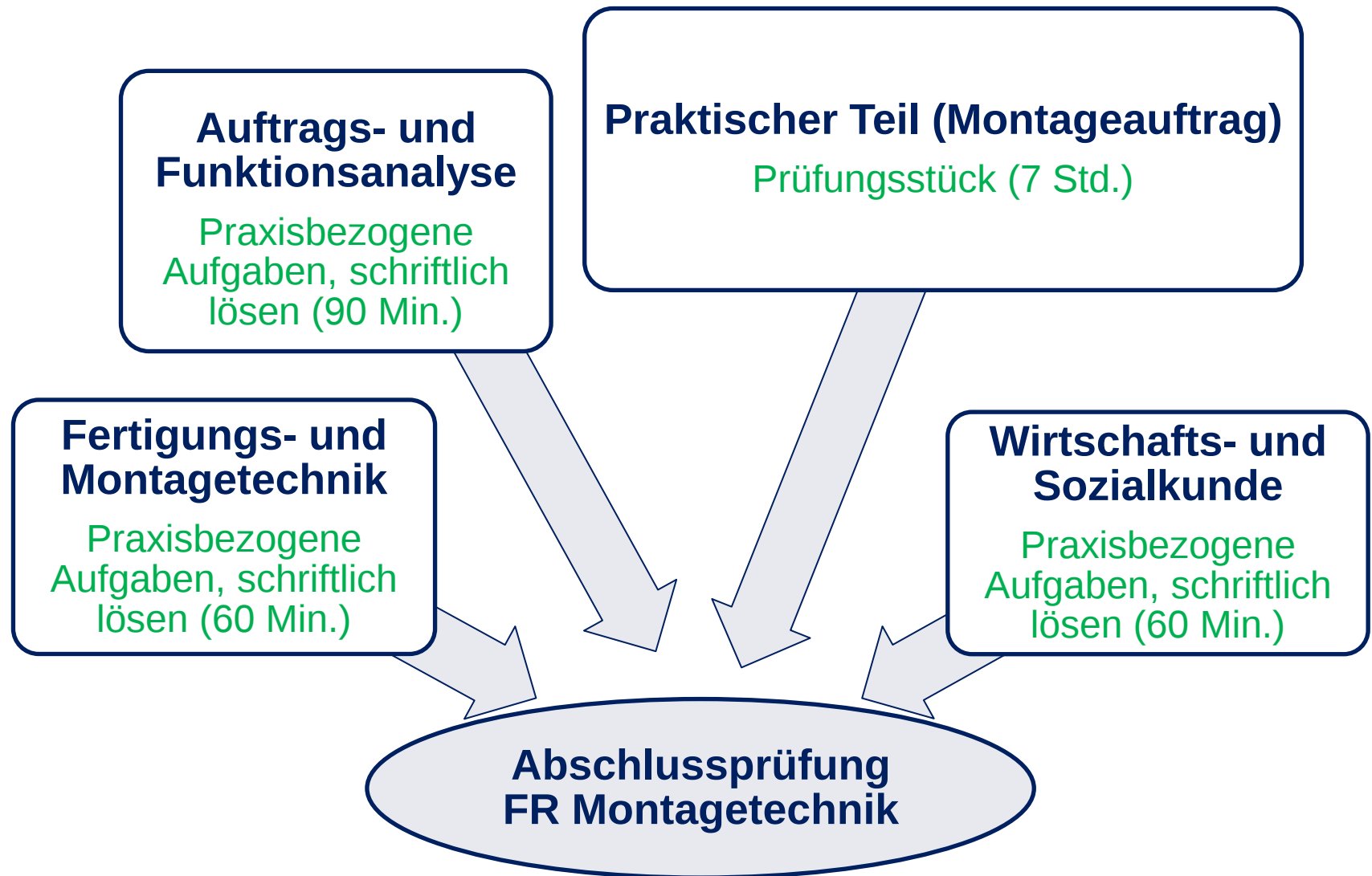
FR Draht- und Umformtechnik

- Einrichten und Rüsten von Trenn- oder Umformmaschinen
- Herstellen von Produkten
- Überwachen und Optimieren von Produktionsprozessen
- Oberflächen- und Wärmebehandlung

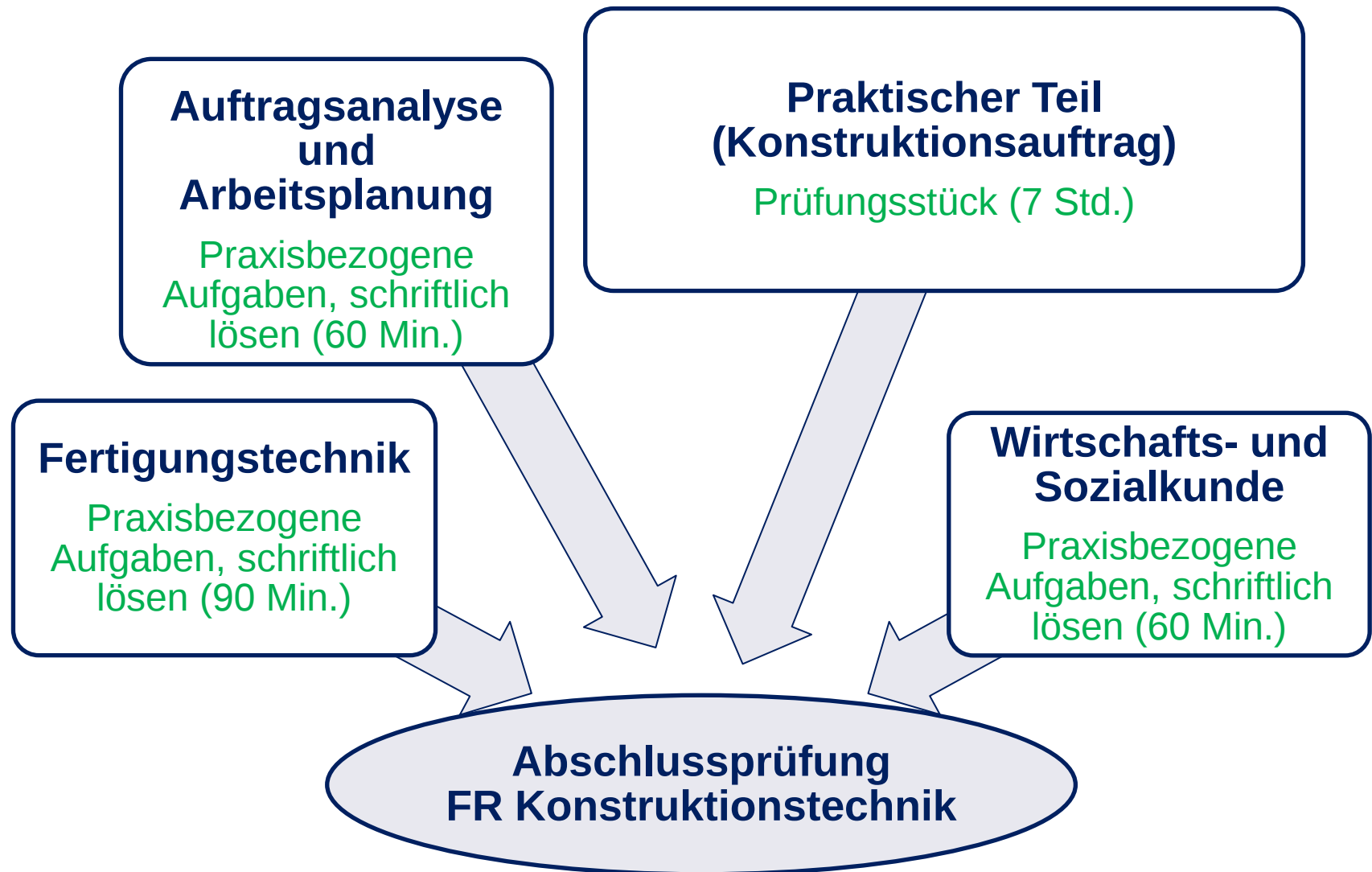
Fachkräfte für Metalltechnik in der Fachrichtung Umform- und Drahttechnik sind überwiegend in Betrieben der Umform- und Drahtindustrie tätig.



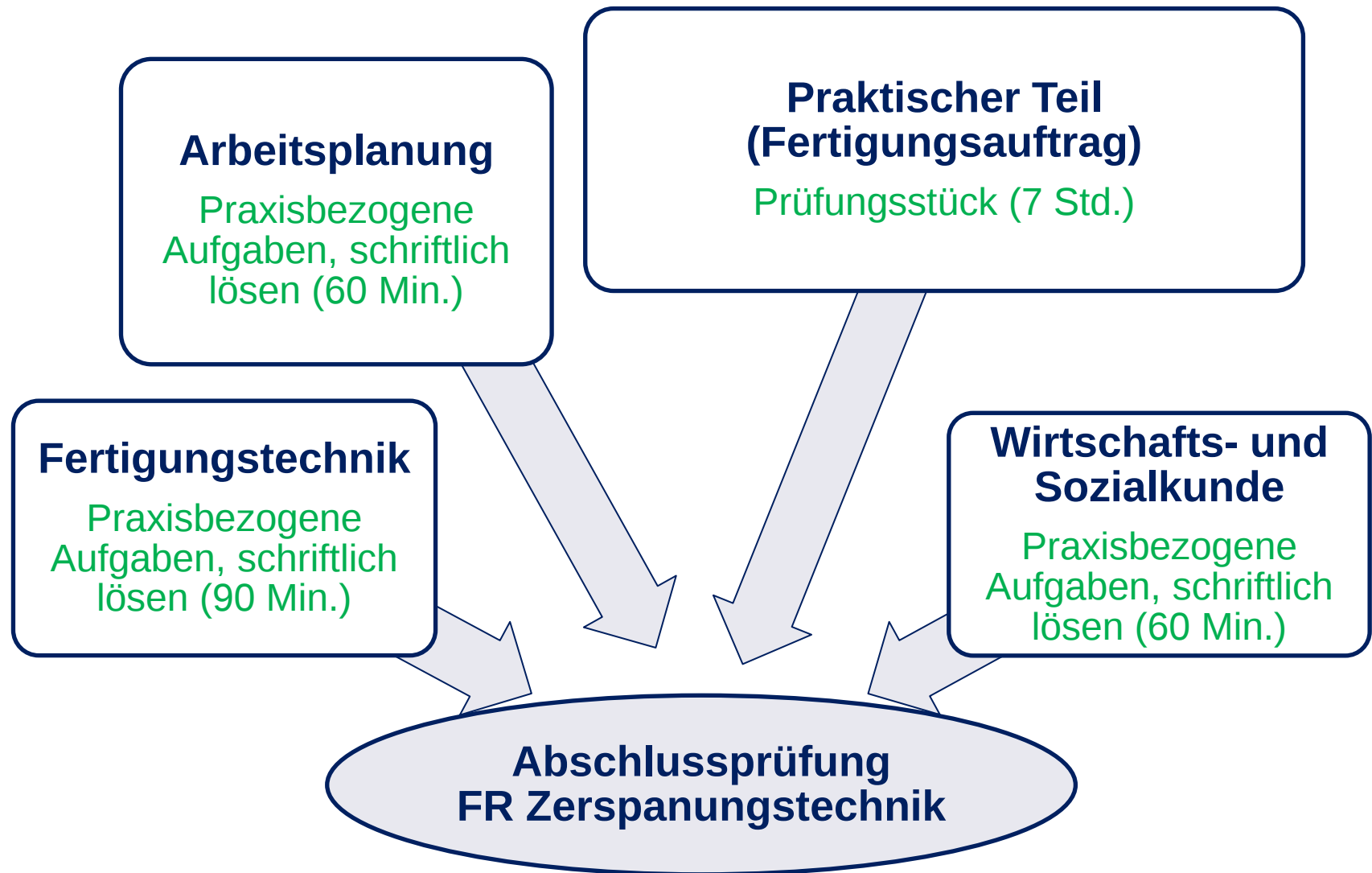
[3.1] Neuordnungsverfahren – „Fachkraft für Metalltechnik“



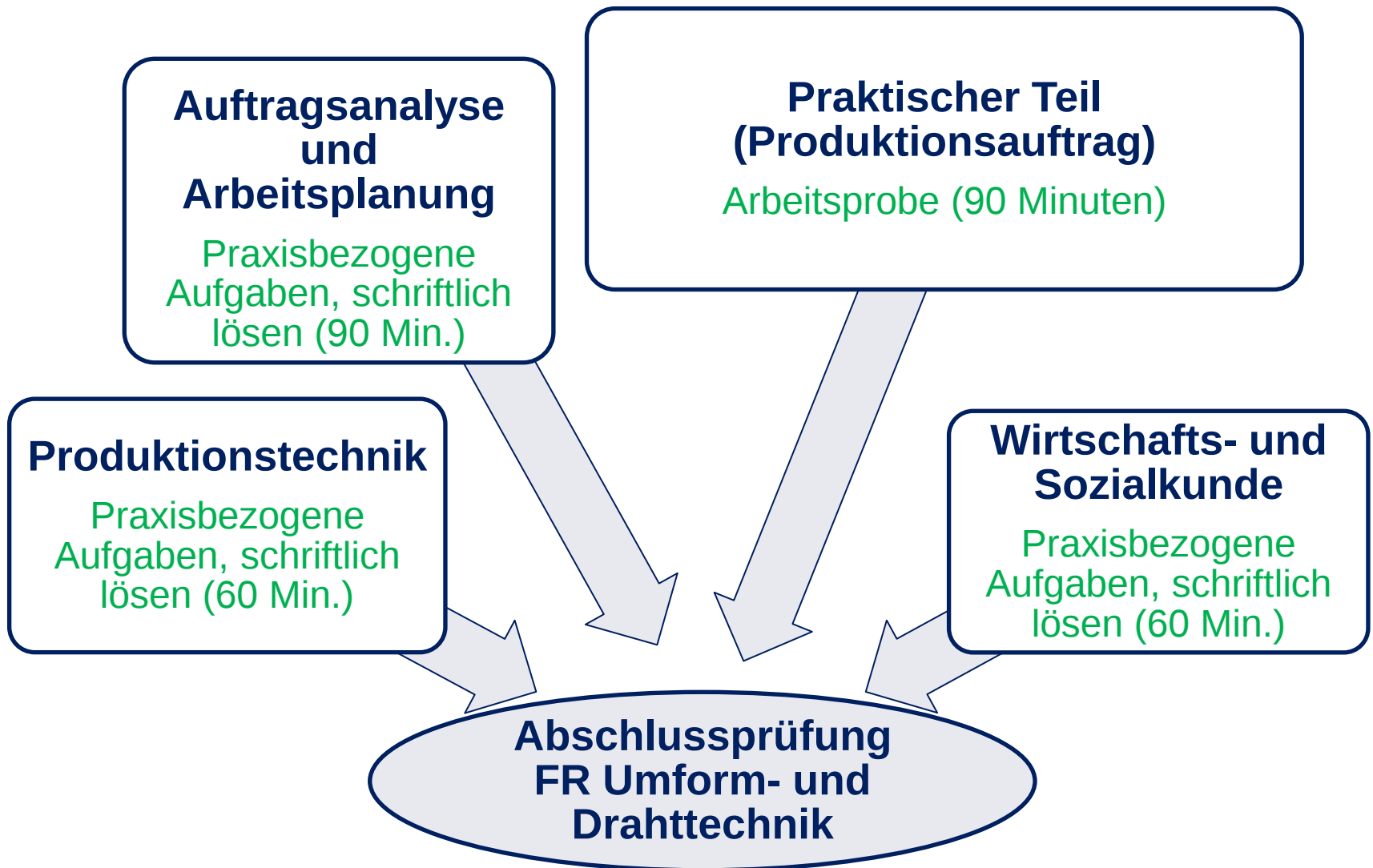
[3.1] Neuordnungsverfahren – „Fachkraft für Metalltechnik“



[3.1] Neuordnungsverfahren – „Fachkraft für Metalltechnik“



[3.1] Neuordnungsverfahren – „Fachkraft für Metalltechnik“



Zeitliche Anrechnung möglich:

- Fachrichtung Montagetechnik auf Fertigungsmechaniker/-in sowie Industriemechaniker/-in
- Fachrichtung Konstruktionstechnik auf Anlagenmechaniker/-in, Konstruktionsmechaniker/-in sowie Metallbauer/-in (Hw) in der Fachrichtung Konstruktionstechnik
- Fachrichtung Zerspanungstechnik auf Zerspanungsmechaniker/-in sowie Feinwerkmechaniker/-in (Hw) im Schwerpunkt Zerspanungstechnik
- Fachrichtung Umform- und Drahttechnik auf Stanz- und Umformmechaniker/-in



[3.2] Neuordnungsverfahren – „Fertigungsmechaniker/-in“

- Berufsbezeichnung: Fertigungsmechaniker/-in
- Ausbildungsdauer: 3 Jahre
- Struktur der Ausbildung: Beruf ohne Spezialisierungen
- Form der zeitlichen Gliederung: Zeitrichtwerte in Wochen
- Prüfungsform: gestreckte Abschlussprüfung
- Anrechnung der „Fachkraft für Metalltechnik in der Fachrichtung Montagetechnik“ im Umfang von zwei Jahren

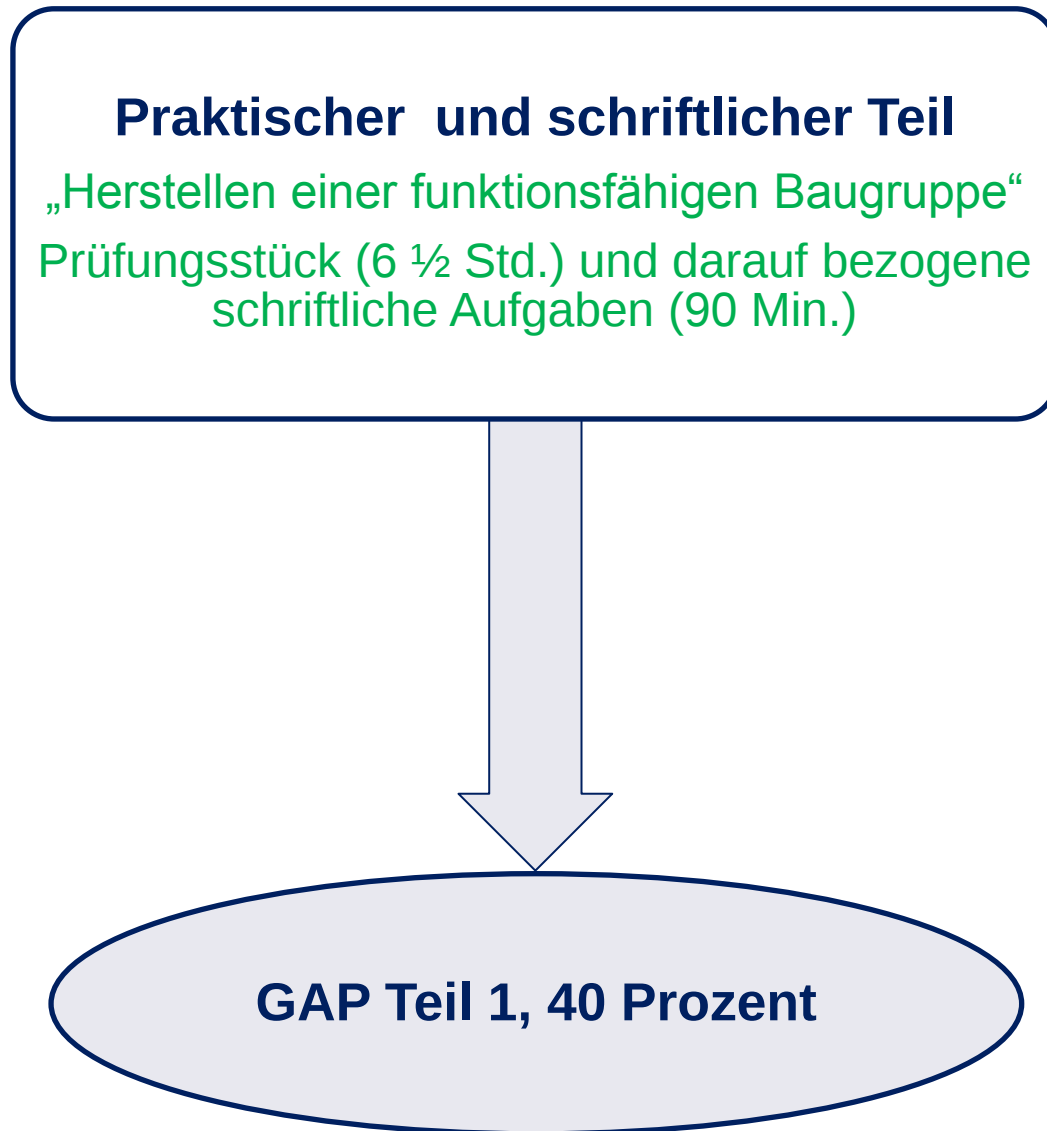
Fertigungsmechaniker und Fertigungsmechanikerinnen sind überwiegend in der Fertigung und Montage von industriellen Serienerzeugnissen tätig.

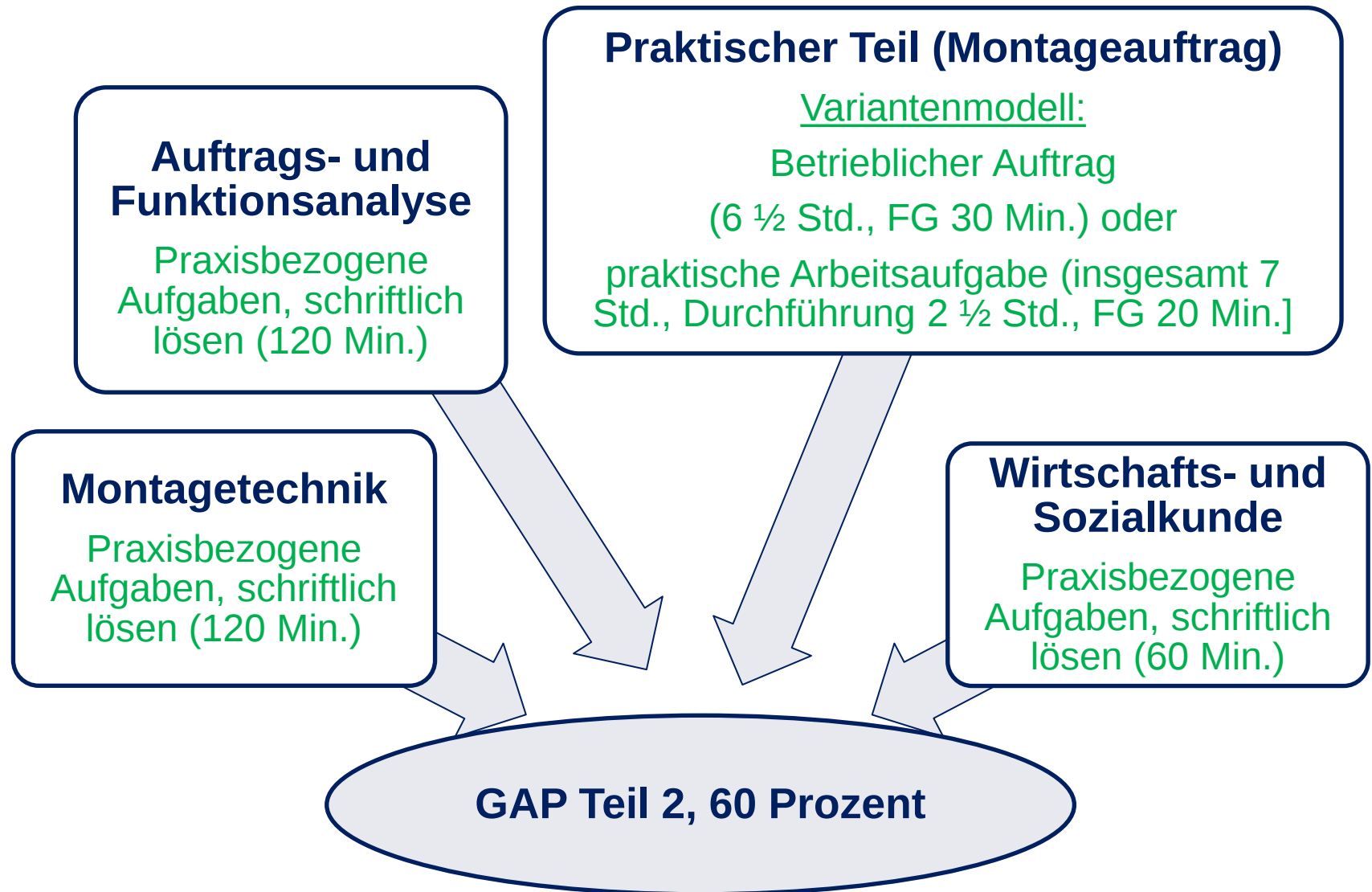
berufsprofilgebender Teil

- Unterscheiden und Zuordnen von Werk-, Hilfs- und Betriebsstoffen
- Einrichten von Maschinen und technische Systemen
- Herstellen von Bauteilen
- Herstellen von Fügeverbindungen
- Montieren und Demontieren von Bauteilen und Baugruppen
- Montieren, Anschließen und Prüfen von elektrischen und elektronischen Bauteilen und Baugruppen
- Überwachen und Optimieren von Montage- und Demontageprozessen
- Anwenden Steuerungstechnik
- Prüfen und Einstellen von Funktionen an Baugruppen oder Gesamtprodukten
- Anschlagen, Sichern und Transportieren
- Warten von Maschinen und technischen Systemen

integrativer Teil

- Standardberufsbildpositionen
- Betriebliche und technische Kommunikation
- Planen und Organisieren der Arbeit
- Durchführen qualitätssichernder Maßnahmen





[3.3] Neuordnungsverfahren – „Stanz- und Umformmechaniker/-in“

- Berufsbezeichnung: Stanz- und Umformmechaniker/-in
- Ausbildungsdauer: 3 Jahre
- Struktur der Ausbildung: Beruf ohne Spezialisierungen
- Form der zeitlichen Gliederung: Zeitrichtwerte in Wochen
- Prüfungsform: gestreckte Abschlussprüfung
- Anrechnung der „Fachkraft für Metalltechnik in der Fachrichtung Draht- und Umformtechnik“ im Umfang von zwei Jahren

Die Arbeitsgebiete des Stanz- und Umformmechanikers und der Stanz- und Umformmechanikerin liegen in Serienproduktionslinien der Industrie sowie bei produktionsunterstützenden Dienstleistungsunternehmen. Sie arbeiten überwiegend in den Bereichen des Automobil-, des Maschinen- und Anlagenbaus, der erneuerbaren Energien sowie der Medizin-, Elektronik-, Luft- und Raumfahrt- und Telekommunikationsindustrie.

berufsprofilgebender Teil

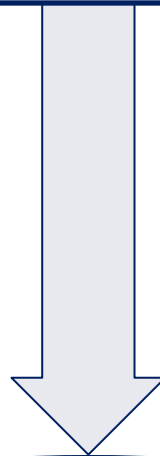
- Herstellen von Bauteilen; Montieren und Demontieren von Baugruppen
- Vorbereiten der Produktion
- Einrichten und Inbetriebnehmen von Stanz- und Umformmaschinen und -anlagen
- Überwachen, Steuern und Optimieren von Produktionsprozessen
- Anschlagen, Sichern und Transportieren

integrativer Teil

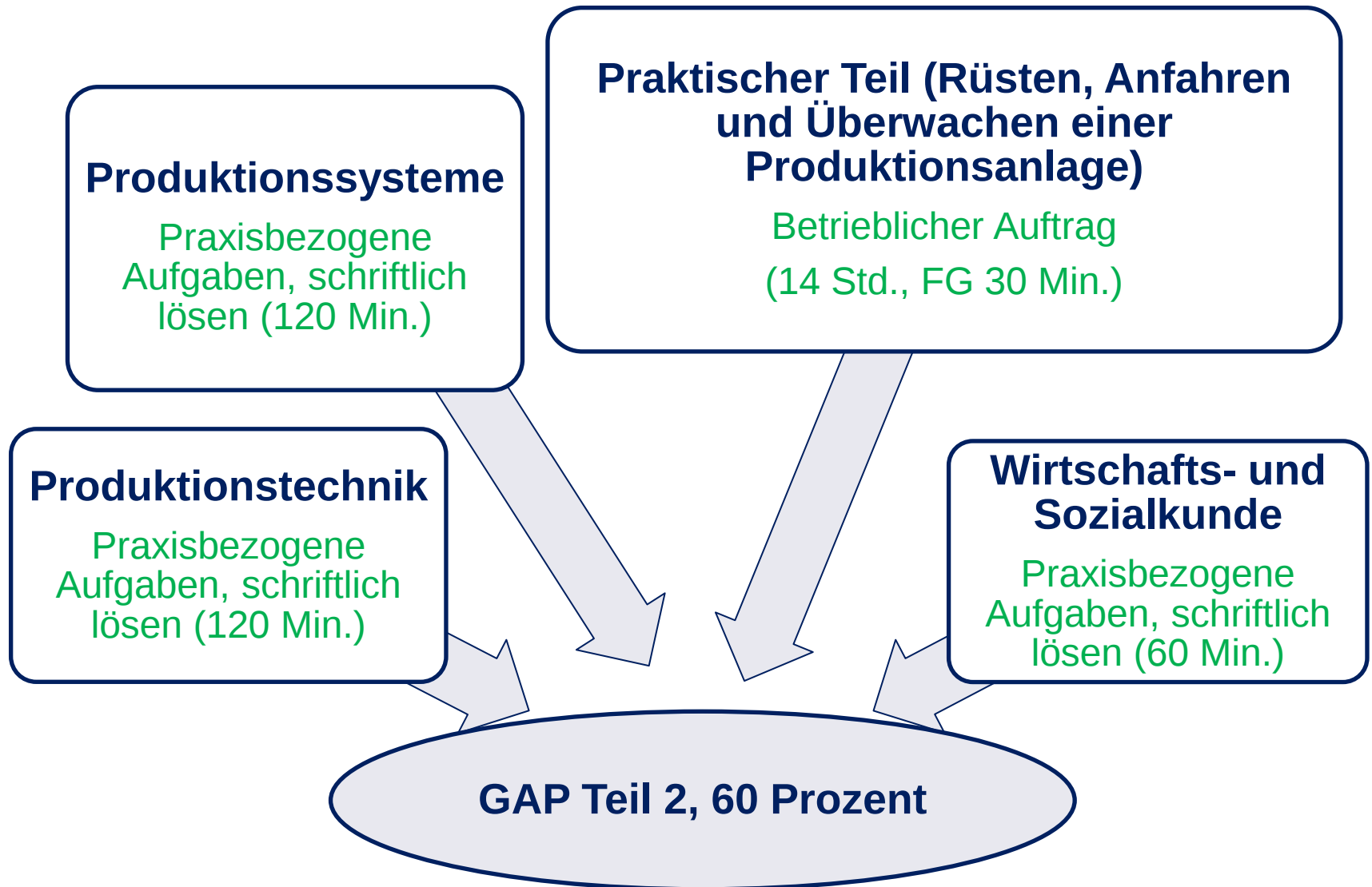
- Standardberufsbildpositionen
- Betriebliche und technische Kommunikation
- Planen und Organisieren der Arbeit
- Durchführen qualitätssichernder Maßnahmen

Praktischer und schriftlicher Teil

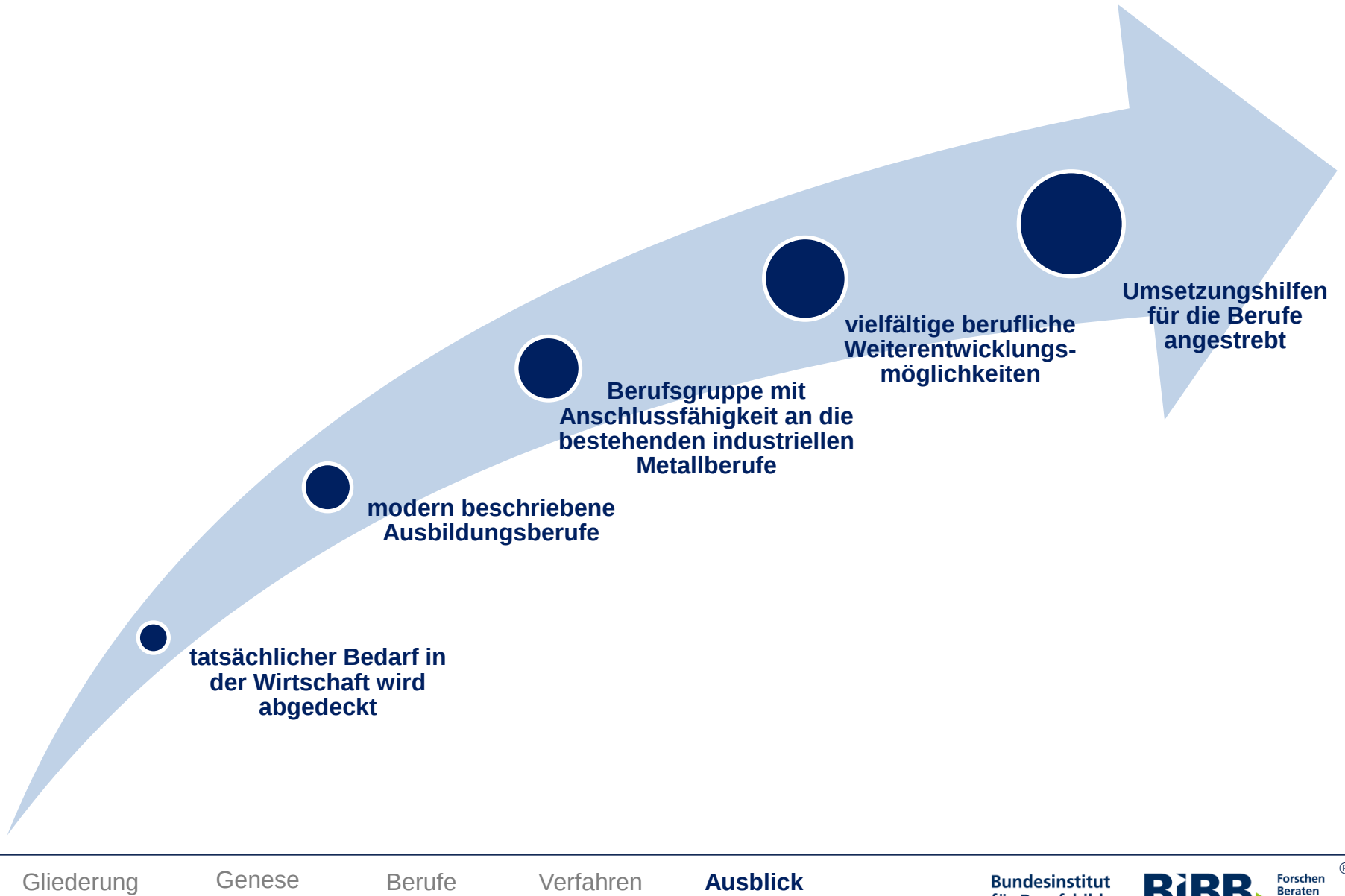
„Herstellen einer Werkzeuganbaukomponente“
Prüfungsstück (6 Std.) und darauf bezogene
schriftliche Aufgaben (60 Min.)



GAP Teil 1, 40 Prozent



[4] Ausblick





Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

weitere Fragen gerne an:

Torben Padur
Bundesinstitut für Berufsbildung
Arbeitsbereich 4.3
Padur@bibb.de
(www.bibb.de)

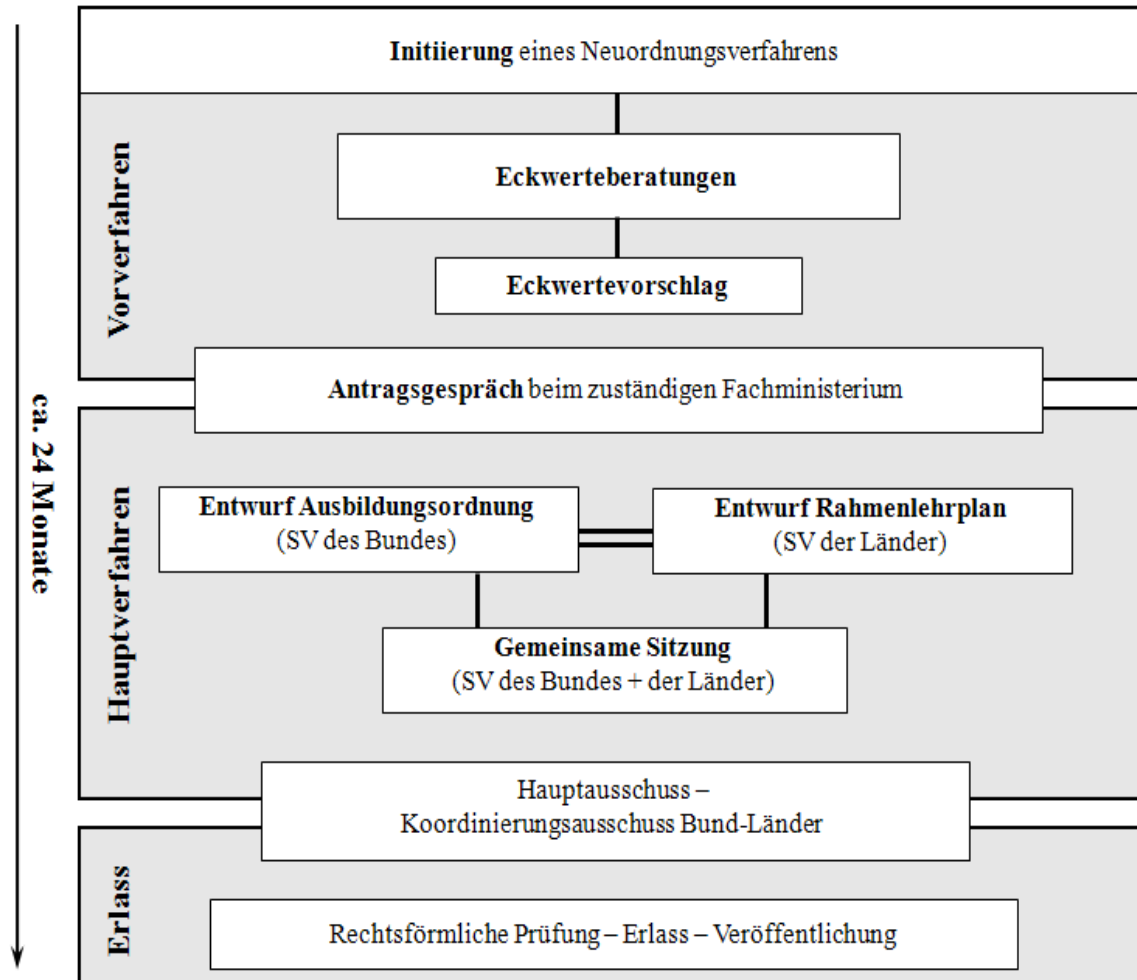


Folien zur weiteren Verwendung

- Gegründet: 1970
- Gesetzliche Grundlage: Berufsbildungsgesetz 1969, novelliert 2005
- Rechtsaufsicht: Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Hauptausschuss („Parlament der Berufsbildung“):
Arbeitgeber / Arbeitnehmer / Bund / Länder
- Wissenschaftlicher Beirat (7 Mitglieder)
- Mitarbeiter/-innen: ca. 630



Wie entstehen Ausbildungsberufe?



Quelle: eigene Darstellung

Beteiligte im Neuordnungsverfahren

